



Sammlung Theaterzettel

Das Dorf ohne Glocke

Grosz, Wilhelm

1921-02-07

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater- Mannheim

172

Montag, den 7. Februar 1921

Verpflichtung der Mietsabteilung B

Zum Besten der Pensionsanstalt:

Das Dorf ohne Glocke

Singspiel in drei Akten
Nach einer Legende von Arpad Pasztor
Musik von Eduard Künneke
In Szene gesetzt von Karl Marx
Musikalische Leitung: Wilhelm Grosz

Personen:

Vater Benedikt, der Pfarrer . . .	Karl Neumann-Hoditz
Sofie, seine Wirtschafterin . . .	Viktoria Brewer
Baron Erwin von Lertingen . . .	Josef Renkert
Steffi von Lertingen, seine Frau .	Gretel Mohr
Der Ortsvorsteher . . .	Karl Zöller
Peter, ein Schmiedegeselle aus der Umgegend	Fritz Bartling
Eva, seine Geliebte	Berta Malkin
Der Schmied	Joachim Kromer
Der Lehrer	Max Schöttl
Dessen Frau	Therese Weidmann
Der Müller	Hugo Voisin
Dessen Frau	Else Wiesheu
Andreas, Müllerknecht	Adolf Jungmann
Klein-Lieschen, ein junges Bau- ernmädcl	Lina Henninger
Der Wirt	Hermann Trembich
Die Wirtin	Luise Böttcher-Fuchs
Der Krämer	Alfred Landory
Resi, Kellnerin	Else Flohr
Der Jude	August Krebs
Der Kutscher des Herrn von To- polezany	Louis Reifenberger
Der Nachtwächter	Adolf Karlinger

Vier Engel, Bauern, Bäuerinnen, Gäste aus der Umgebung
Ort der Handlung: Ein deutsches Dorf in den Transylvanischen Alpen
Zeit der Handlung: Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts

Beleuchtungseinrichtung von Robert Weiner

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt

Textbücher sind an der Kasse zu haben

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemand den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr

Anfang 7 Uhr

Ende gegen 9 1/2 Uhr

Krank: Emil Selmar, Maria Petri.

Platzmieter haben Zutritt nur gegen Vorzeigung des Plakausweises.
(Ausgenommen Inhaber ganzer Logen)

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise:

Parterre-Logen: 1. Reihe	M. 23.—	II. Rang Mitte: 1. Reihe	M. 17.—
2. Reihe	18.50	2. und 3. Reihe	15.—
Profzeniums-Logen: Borderplätze .	23.—	Seite: 1. Reihe	15.—
Rückplätze	18.50	2. Reihe	12.—
Sperre: 1. Parkett	20.—	Profzeniums-Logen: Borderplätze .	13.50
2. Parkett	17.—	Rückplätze	12.—
Stehplätze im Parkett	10.50	III Rang Mitte: 1. Reihe	13.—
im Parterre	7.—	2. und 3. Reihe	10.50
I. Rang, Mitte: 1. Reihe	30.50	Seite: 1. Reihe	10.50
2. Reihe	26.—	2. Reihe	8.—
3. und 4. Reihe	23.—	Profzeniums-Logen: Borderplätze .	9.50
5. Reihe	21.50	Rückplätze 2	6.50
Logen: 1. Reihe	26.—	IV. Rang: Mitte	3.50
2. und 3. Reihe	21.50	Seite	1.60

Der Kartenvorverkauf für alle Plätze findet jeweils Montags für die Vorstellungen am Dienstag u. Mittwoch; jeweils Dienstags für die Vorstellungen am Mittwoch und Donnerstag und so fort statt. — Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3 1/2—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Theaterportier), an Samstagen von 10—1 Uhr; außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz, D 1, 5. Bestellungen auf 1. Rangplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Musikalienhandlung in Heidelberg.

An der Kasse im Rosengarten: Für die Vorstellungen im Musiksaal am Tage der Aufführung von 11—1 u. 3 1/2—5 Uhr; für die Vorstellungen im Nibelungensaal jeweils drei Tage vor der Vorstellung von 10—1 Uhr und am Tage der Aufführung von 10—1 und 3 1/2—5 Uhr.